I5

Initiativantrag

Initiator*innen: Kreisvorstand (KreVo) (dort beschlossen am: 10.06.2026)

Titel: **GP: Mentale Gesundheit**

Antragstext

Das KSP möge beschließen, den Abschnitt "Mentale Gesundheit" mit folgenden Inhalten zum Grundsatzprogramm hinzuzufügen:

Die psychische Gesundheit von Schüler:innen, Lehrkräften und allen an Schulen Beteiligten steht zunehmend unter Druck, verstärkt durch die Folgen der Corona-Pandemie. Es ist daher notwendig, ein ganzheitliches Konzept zur Förderung der psychosozialen Gesundheit auf lokaler Ebene zu entwickeln und sichtbar zu machen.

1. Sichtbarkeit und Erreichbarkeit von Unterstützungsangeboten

Um Schüler:innen und Familien den Zugang zu psychosozialen Hilfen zu erleichtern, müssen bestehende Angebote besser sichtbar gemacht und stärker an die Bedürfnisse der Betroffenen angepasst werden:

- Digitale Plattformen: Einrichtung einer zentralen Informationsplattform nach dem Vorbild bestehender Angebote, auf der Unterstützungsangebote und Ansprechpartner:innen übersichtlich und leicht auffindbar sind.
- Integration in Schulmedien: Verlinkung dieser Plattform auf Schulwebseiten sowie Einbindung in Lernplattformen wie IServ oder itslearning. Ergänzend sollen Social-Media-Kanäle genutzt werden, um die Reichweite zu erhöhen.
- Erreichbarkeit vor Ort: Regelmäßige Infotage an Schulen sowie Plakate und Flyer, die gezielt auf Hilfsangebote aufmerksam machen.
- Innovative Ansätze: Entwicklung eines digitalen Tools (z. B. Quiz oder Umfrage), das durch gezielte Fragen passende Unterstützungsangebote aufzeigt.

2. Ausbau der psychosozialen Unterstützung an Schulen

Schulen benötigen eine deutlich bessere personelle und strukturelle Ausstattung, um die psychische Gesundheit nachhaltig zu stärken:

- Schulpsychologie: Schrittweiser Ausbau hin zu einem Betreuungsschlüssel von etwa 1:1000 entsprechend fachlicher Empfehlungen.
- Schulsozialarbeit: Deutliche Aufstockung von Schulsozialarbeiter:innen und schulischen Assistenzkräften, um niedrigschwellige Unterstützungsangebote sicherzustellen (Ziel: etwa 1:150).
- Fortbildungen: Regelmäßige Schulungen für Lehrkräfte und schulisches Personal im Umgang mit psychischen Belastungen, in der Sensibilisierung für individuelle Bedürfnisse sowie im sicheren Umgang mit digitalen Endgeräten, um moderne Unterrichtsformate zuverlässig umzusetzen.

3. Verbesserung der Schulkultur und Prävention

Eine gesunde Schulkultur kann entscheidend dazu beitragen, psychosoziale Belastungen zu reduzieren:

- Entzerrung des Schulalltags: Reduktion von Prüfungsbelastungen sowie eine insgesamt ausgewogenere Gestaltung von Tages- und Wochenstrukturen.
- Achtsamkeit und Resilienz: Einführung und Förderung von Programmen zur Stärkung der mentalen Gesundheit, etwa durch Workshops zu Stressbewältigung und Achtsamkeit.
- Zeit für Erholung: Stärkere Berücksichtigung von Erholungsphasen im Schulalltag im Sinne des Prinzips „Luftholen statt Aufholen“.
- Klare Kommunikationszeiten: Begrenzung der schulischen Kommunikation außerhalb der Unterrichtszeiten, insbesondere keine verpflichtende Kommunikation am Abend, um eine klare Trennung von Schule und Freizeit zu ermöglichen.
- Ruheräume: Einrichtung von Rückzugs- und Ruheräumen an Schulen, die im Schulalltag zur Entspannung genutzt werden können.

Begründung

Erfolgt mündlich.